

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	9
1.1	Ausgangslage.....	9
1.2	Fragestellung und Zielsetzung.....	10
1.3	Aufbau der Arbeit.....	11
2	Virtuelle Arbeitsorganisation.....	15
2.1	Alles "virtuell"?.....	17
2.2	Virtuelle Organisationsstrukturen.....	18
2.3	Intraorganisationale virtuelle Unternehmensstrukturen.....	20
2.3.1	Entwicklung der Telearbeit und Begriffsdefinition.....	20
2.3.2	Erscheinungsformen der Telearbeit.....	23
2.3.3	Chancen und Risiken der Telearbeit.....	26
2.3.4	Verbreitung und Verteilung der Telearbeit.....	28
2.4	Interorganisationale virtuelle Unternehmensstrukturen.....	29
2.4.1	Historische Entwicklung der virtuellen Unternehmen.....	29
2.4.2	Derzeitiger Diskussionsstand.....	32
2.4.3	Merkmale, fördernde und hemmende Faktoren virtueller Unternehmen.....	34
2.4.4	Typologien und Formen virtueller Unternehmen.....	35
2.4.5	Beispiele virtueller Unternehmen.....	40
2.4.6	Potentiale und Risiken virtueller Unternehmen.....	41
2.5	Zusammenfassung.....	42
3	Telelernen in der Personalentwicklung.....	43
3.1	Lernen im Prozess der Arbeit.....	43
3.2	Drei-Stufen-Modell computerbasierter Personalentwicklung.....	45
3.2.1	Erste Stufe: Terminologie computerbasierter Personalentwicklung.....	48
3.2.2	Zweite Stufe: Typologien von computerbasierten Lernsystemen in der Personalentwicklung.....	52

3.2.3	Dritte Stufe: Telelernszenarien in der Personalentwicklung	60
3.2.3.1	Teleteaching	61
3.2.3.2	Teletutoring.....	62
3.2.3.3	Offenes Telelernen	64
3.2.3.4	Vernetzte Lernzentren bzw. -inseln.....	65
3.3	Anbieter von Telelernen.....	66
3.4	Technische Voraussetzungen für den Einsatz von Telelernen im Unternehmen.....	68
3.5	Zusammenfassung	70
4	Telemediale Lerntheorie und Didaktik.....	73
4.1	Einführung.....	73
4.2	Theorien und Modelle der Didaktik	74
4.3	Didaktische Konzeption multimedialer und telemedialer Lernumgebungen	77
4.4	Gestaltungsorientierte Mediendidaktik	80
4.4.1	Gestaltungsorientierte Mediendidaktik und allgemeine Didaktik	88
4.4.2	Die kommunikative Funktion des Mediums	89
4.5	Eine spezielle Didaktik für Multi- und Telemedien?.....	90
4.6	Zusammenfassung	93
5	Empirische Untersuchung zu Telelernsystemen	95
5.1	Forschungsleitende Hypothesen	95
5.2	Methoden und Instrumente.....	96
5.3	Vorgehen und Design.....	97
5.3.1	Fallstudien (qualitativer Teil).....	98
5.3.2	Fragebogenerhebung (quantitativer Teil).....	99
5.3.2.1	Untersuchungsfeld.....	100
5.3.2.2	Beschreibung des Rücklaufs.....	101
5.4	Schwierigkeiten	105

6	Fallstudien	107
6.1	Deutsche Telekom	107
6.1.1	Informationen zum Unternehmen	107
6.1.2	Telelernen bei der Deutschen Telekom	108
6.1.3	Gestaltung des Telelernkonzepts	110
6.1.4	Erfahrungen und Ausblick	116
6.1.5	Resümee	121
6.2	Dr. Weiss & Partner	124
6.2.1	Informationen zum Unternehmen	124
6.2.2	Telelernen bei Dr. Weiss & Partner	126
6.2.3	Gestaltung des Telelernkonzepts	126
6.2.4	Erfahrungen und Ausblick	130
6.2.5	Resümee	134
6.3	Volkswagen Coaching	135
6.3.1	Informationen zum Unternehmen	135
6.3.2	Telelernen bei Volkswagen Coaching	136
6.3.3	Gestaltung des Telelernkonzepts	137
6.3.4	Erfahrungen und Ausblick	140
6.3.5	Resümee	144
6.4	Analyse und Ergebnisbewertung	145
7	Ergebnisse der Fragebogenerhebung	151
7.1	Computereinsatz in der betrieblichen Aus- und Weiterbildung ...	151
7.2	Technische Ausstattung von Telelernsystemen	152
7.3	Zielgruppen und Abteilungen	153
7.4	Inhalte und Fächer des Telelernens	156
7.5	Angebotene Abschlüsse und Kombination mit anderen Weiterbildungsmaßnahmen	157
7.6	Zugang zum Telelernsystem	158
7.7	Wichtige Faktoren für die Entscheidung „Telelernen einzuführen“	160
7.8	Aspekte des Einsatzes von Telelernen im Unternehmen	162

7.9	Perspektiven des Telelernens	165
7.10	Hypothesenüberprüfung	166
8	Bewertung der Ergebnisse und Ausblick	169
8.1	Bewertung der Ergebnisse	169
8.2	Ergebnisse anderer Untersuchungen	171
8.3	Ausblick und weitere Fragestellungen	173
9	Zusammenfassung	177
10	Literaturverzeichnis	181

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1.1:	Aufbau der Arbeit	13
Abbildung 2.1:	Wirkungsgefüge (in Anlehnung an: Picot/Reichwald/Wigand 1998)	15
Abbildung 2.2:	Organisationsstrategien (Quelle: Pribilla/Reichwald/Goecke 1996)	16
Abbildung 2.3:	Virtuelle Organisationsstrukturen und technische Vernetzung	18
Abbildung 2.4:	Ausprägungen virtueller Organisation	20
Abbildung 2.5:	Virtuelle Unternehmen	33
Abbildung 2.6:	Typologien virtueller Unternehmen (Quelle: Mertens/Faist 1997)	37
Abbildung 2.7:	Lebensphasen virtueller Unternehmen	39
Abbildung 3.1:	Drei-Stufen-Modell computerbasierter Personalentwicklung	48
Abbildung 3.2:	Computer-Based Education (in Anlehnung an: Rybak 1995, S.70)	50
Abbildung 3.3:	Würfelmodell relevanter Dimensionen des computer- basierten Lernens (Quelle: Hammond 1993, S.65)	54
Abbildung 3.4:	Grobe Typologien von Lehrsystemen (Quelle: Bodendorf S.64, 1993)	55

Abbildung 3.5: Spektrum computerbasierter Lehr- und Lernformen (Quelle: Bullinger/Braun 1999).....	59
Abbildung 3.6: Teleteaching Szenario	62
Abbildung 3.7: Teletutoring Szenario.....	63
Abbildung 3.8: Offenes Telelernen Szenario	65
Abbildung 3.9: Vernetzte Lernzentren bzw. -inseln Szenario	66
Abbildung 3.10: Angebotsformen von Telelernen und technische Umsetzung	67
Abbildung 4.1: Vergleich von Lernmodellen (Quelle: Tritsch 1997, S. 64)	76
Abbildung 4.2: Kategorien von Lernsoftware je nach Zielausrichtung (aus: Gorny 1997, S. 3).....	78
Abbildung 4.3: Zusammenhang zwischen Interaktivität und Adaptivität	79
Abbildung 4.4: Mediendidaktische Analyse- und Entscheidungsfelder (aus: Kerres 1999b, S. 11)	83
Abbildung 4.5: Entscheidungsbaum bei telemedialen Lernangeboten (aus: Kerres 1999b, S. 20)	86
Abbildung 4.6: Organisation von Lehr- und Lernangeboten (aus: Kerres 1996, S. 4).....	87
Abbildung 4.7: Ablauforganisation eines Fernstudiensystems (aus: Kerres 1996, S.4).....	87
Abbildung 5.1: Branchenaufteilung	102
Abbildung 5.2: Verteilung nach Unternehmensgröße (Mitarbeiterzahl)	104
Abbildung 5.3: Standortanzahl	104
Abbildung 6.1: Ausbildung und Studium bei der Telekom (Quelle: Telekom)	109
Abbildung 6.2: Synchroner und asynchroner Telekooperation bei der Deutschen Telekom	111
Abbildung 6.3: Struktur und Inhalt der Telekom-Lernplattform (Quelle: Telekom)	113
Abbildung 6.4: Modell der vollständigen Handlung (Quelle: Telekom)	114
Abbildung 6.5: Synchroner und asynchroner Kommunikation bei DWP	129
Abbildung 6.6: Synchroner und asynchroner Kommunikation bei der Volkswagen Coaching GmbH.....	139

Abbildung 7.1: Computereinsatz in der Aus- und Weiterbildung (Mehrfachnennungen)	151
Abbildung 7.2: Komponenten von Telearnsystemen (Mehrfachnennungen)	152
Abbildung 7.3: Zielgruppen von Telearnern (Mehrfachnennungen)	154
Abbildung 7.4: Abteilungen, die Telearnern nutzen (Mehrfachnennungen)	155
Abbildung 7.5: Jahr der Implementierung des Telearnens	156
Abbildung 7.6: Angebotene Inhalte/Fächer (Mehrfachnennungen).....	157
Abbildung 7.7: Kombination mit anderen Weiterbildungsmaßnahmen (Mehrfachnennungen)	158
Abbildung 7.8: Zugangsorte (Mehrfachnennungen)	159
Abbildung 7.9: Einschätzung der Verbreitung von Telearnern (Mehrfachnennungen)	165
Abbildung 7.10: Einschätzung der Zukunftsperspektiven von Telearnern (Mehrfachnennungen)	166

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2.1: Unterschiedliche Definitionen von Telearbeit	22
Tabelle 2.2: Verteilung der Telearbeit nach Wirtschaftszweigen (Quelle: Reichwald/Möslein/ Sachenbacher/Englberger/ Oldenburg 1998, S. 99)	29
Tabelle 2.3: Abgrenzung zu anderen Verbundformen	38
Tabelle 2.4: Potentiale und Risiken virtueller Unternehmen	41
Tabelle 3.1: Termini zum Lernen mit dem Computer.....	51
Tabelle 3.2: Datenvolumen verschiedener Informationsarten (vgl. Dick 2000, S.45)	68
Tabelle 3.3: Übertragungsgeschwindigkeiten verschiedener Medien (in Anlehnung an Dick 2000, S.45)	69
Tabelle 4.1: Entscheidungskriterien zur Struktur von Interaktionsraum (vgl.: Kerres 1999b, S. 13).....	84
Tabelle 4.2: Stoffvermittlungs- und Problemlösungs-Paradigma (vgl. Döring 1997).....	93
Tabelle 5.1: Unternehmensauswahl und Anzahl	101

Tabelle 5.2: Verteilung der Rückläufe auf die zwei Untersuchungsgruppen.....	102
Tabelle 5.3: Branchenaufteilung Rücklauf im Vergleich zur Verbreitung von Telearbeit.....	103
Tabelle 6.1: Synchrone und asynchrone Kommunikation bei der Deutschen Telekom.....	111
Tabelle 6.2: Telearnerkurse bei Dr. Weiss & Partner	126
Tabelle 6.3: Inhalte des "Train to Teletrainer"-Seminars bei DWP.....	127
Tabelle 6.4: Synchrone und Asynchrone Kommunikation bei DWP.....	129
Tabelle 6.5: Telearnerkurse bei der Volkswagen Coaching GmbH	137
Tabelle 6.6: Synchrone und asynchrone Kommunikation bei der Volkswagen Coaching GmbH	139
Tabelle 6.7: Evaluationsergebnisse des Modellversuchs.....	142
Tabelle 6.8: Rollenwechsel durch Telearnen bei der Volkswagen Coaching GmbH	143
Tabelle 6.9: Zielgruppen Virtueller Personalqualifizierung	145
Tabelle 6.10: Synchrone und asynchrone Kommunikationsmittel	146
Tabelle 6.11: Multimediale Gestaltung der Telearnerkonzepte	148
Tabelle 7.1: Herkunft des Telearnersystems (Mehrfachnennungen).....	153
Tabelle 7.2: Korrelation Zielgruppe und Abteilungen	155
Tabelle 7.3: Angebotene Abschlüsse (Mehrfachnennungen).....	158
Tabelle 7.4: Zugangszeiten zum Telearnen (Mehrfachnennungen)	160
Tabelle 7.5: Wichtige Faktoren Telearnen einzuführen (Mehrfachnennungen).....	161
Tabelle 7.6: Aspekte beim Einsatz von Telearnen	162